

Ludwig I. von Bayern (1786-1868)

XXV. Sonett.

Nicht in des Nordens dunkeln Bergeschachten,
Bey seinem dumpf bewegten grauen Meere
Mit trüben Himmels freudloser Leere,
In seiner Tannenwälder ew'gem Nachten;

5

Da wird mir nicht das Selige und Hehre,
Zum Schönen die Gefühle nie erwachten,
Wie seiner wolk'gen Riesengeister Schlachten,
Erstarrend drückt es mich, mit Wintersschwere.

10

Ich bin nur für des Südens warme Fluren,
Wo sich die ird'schen geistigen Naturen
In Licht und Wärme seelenvoll vereinen,

15 Wo alles trägt der Liebe sanfte Spuren,
In milder Nacht die Sterne liebend scheinen,
Sich Erd' und Himmel mit dem Menschen einen.

(89 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/ludwig1/gedichte/chap230.html>